



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Ebers an Adolf Erman

Ebers, Georg

Wiesbaden, 12.01.1889

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-76439](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-76439)

Beantwort. 6/2

Wiesbaden. W. Ch. Ser. 36. 12. 89.

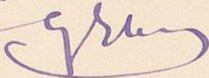


Lieber Freund: Den ganzen Tag hab' ich unter
den wüthenden Sonnenstrahlen vorjaunert. Jetzt
wird es etwas ruhiger, u. so ergreif' ich gleich
die Feder, um Ihnen das armen Max Müller
Adresse zu geben. Er wohnt sich jetzt W. M.
Müller u. wohnt in New York, 114th Street
Er wird sich so über eine Brief von
Ihren Frauen, daß diese jetzt Ete haben.
Besten Dank für den guten Willen
mir die Correpturen nachzulesen. Sie sollen
ja nicht "ungehend" zurückschicken, was
ich sende. Dergleichen akademische Sachen
lesen nicht sehr. Was ich Ihnen darböche

151

schwere Kost; aber im Ganzen hab'
ich doch wohl das Rechte getroffen.

Der 2^e Absatz über die Augenaussage
den ich amüsant.

Einspehlen Sie uns Ihre lieben Frau u. geben
Sie den Nasenunodspiden einen Kuss. Ich sage
Ihren, solche Tage wie der Neuzug gehören
zu denen, die uns u. nicht gefallen u. an
deren Ende man fragt: was ist die Quätere?
grüßen Sie auch Wilcox von Ihrem alten
getreuen . Steindorf wird ver.
gelesen.

Ich wollte, Berlin behielte die Graf von B. d. d. v.
Zu Ihnen gehören wir doch am besten, nur
London versorgt ist. Nach erst wenn wir
versorgt sind, kann London.